



20. Juni 2009

090053PML_BUNT

Herrentunnel-Gesellschaft trickst weiter

Lübecker BUNT ist genervt von dem anhaltenden Vertragsbruch der Mautkassierer und vermutet ein stillschweigendes Einverständnis des Verwaltung

Die unabhängige Wählerinitiative Lübecker BUNT zeigt sich genervt von den anhaltenden Trickereien bei der Gestaltung des Fahrplanes des Herrentunnel-Busses für Radfahrer und Fußgänger. „Entgegen der Behauptung der Herrentunnel-Gesellschaft und der Ankündigung von Bausenator Boden entspricht der am 18. Juni 2009 in Kraft getretene neue Fahrplan keineswegs den vertraglichen Zusicherungen“, ärgert sich Bürgerschaftsmitglied und BUNT-Vorsitzende Dr. Hildegund Stamm. Der Zehnminutentakt werde wochentags immer noch nicht eingehalten.

„Für wie dumm halten die Verantwortlichen die Bürger eigentlich?“ fragt Stamm. Aus dem neuen Fahrplan, der am Donnerstag an der Haltestelle ausgehangen worden sei, gehe der Vertragsbruch eindeutig hervor. Die Aussage Bodens, dass der Zehn-Minuten-Takt an Wochentagen jetzt größtenteils eingehalten werde, treffe weiterhin nicht zu.

Es komme gegenüber dem völlig unzureichenden bisherigen Fahrplan zu lediglich fünf zusätzlichen Fahrten pro Richtung - verteilt über den ganzen Tag. Insgesamt sind dies jetzt 73 Abfahrten pro Richtung gegenüber 96, die notwendig sind, um einen durchgängigen Zehnminutentakt zwischen 5 und 21 Uhr einzuhalten. Insgesamt spart die Mautgesellschaft auf diese Weise zu Lasten der Bürger 46 Busfahrten pro Tag ein – und das schon seit Monaten.

Dass hier auf üble Weise getrickst werde, zeige auch die zeitweilige Taktverlängerung auf 20 Minuten um 8, 14, 15, 16 und 17 Uhr. „Das hat es bislang noch nie gegeben - eine ganz große Unverschämtheit!“, sagt Stamm. Man müsse sich fragen, ob angesichts der Bemühungen der letzten Wochen dies nicht als eine bewusste Provokation der Herrentunnel-GmbH zu verstehen sei.

„Möglicherweise bettelt die Mautgesellschaft hier um eine Klage der Hansestadt, um analog zum Vertragsbruch um die ÖPNV-Busmaut zu einer günstigeren Vertragsauslegung durch ein gewogenes Gericht zu kommen.“ Der Lübecker BUNT sei der Meinung, dass diese Provokation sofort vom Bürgermeister zurückgewiesen

und mit einer Feststellungsklage inklusive Schadensersatzzahlung beantwortet werden müsse.

Eine weitere Untätigkeit von Saxes Verwaltung werde man nicht hinnehmen. Das Thema soll daher im nächsten Hauptausschuss vom BUNT im Sinne der betroffenen Bürger erneut auf den Tisch gebracht werden. „Niemand ist von dem Thema, das bereits seit Anfang April ungeklärt ist, mehr genervt als der Lübecker BUNT“, so Stamm weiter. Die Verwaltung habe es in der Hand, diesem Problem rasch ein Ende zu bereiten, damit man sich endlich wichtigeren Dingen zuwenden könne.

„Bis zur Klärung der Angelegenheit werden wir uns um das Thema weiter kümmern - darauf können sich die betroffenen Bürger verlassen“, sagt Stamm. Man erwarte von der Verwaltung im Sinne ihrer Daseinsberechtigung außerdem, dass sie die Kontrolle der Mautgesellschaft selbst in die Hand nehme und nicht an die Bürger oder die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker abtrete. *[textende]*

Weitere Informationen über den Lübecker BUNT: E-Mail info@luebeckerbunt.de